



AKTUELLES

Was machen die denn eigentlich?

Jörg Göhring

Gut drei Monate ist es her, da haben wir mit unserer Kampagne #wirfürmehr die Personalratswahlen im Polizeibereich für uns entschieden. Über 3.200 Kolleginnen und Kollegen wählten unsere 316 GdP-Kandidaten. Das sind 76 Prozent aller abgegebenen Stimmen und ein klares Votum für uns, Verantwortung in den Personalräten zu übernehmen.



Jörg Göhring

So weit, so gut, die Statistik zeigt uns aber auch, dass im Landesdurchschnitt nur jede/r Zweite zur Wahl gegangen ist.

Woran liegt das? Interessiert es unsere Kolleginnen und Kollegen nicht, was die Personalräte machen? Werden wir nicht wahrgenommen oder sind wir schlichtweg zu wenig präsent? Sind wir intransparent, was unsere Gremienarbeit betrifft?

All diese Fragen und vieles mehr haben wir in unsere Kampagnenauswertung aufgenommen und einen Diskussionsprozess angestoßen. Auch wenn wir noch mittendrin sind, zeigt sich jetzt schon, da wo wir für die Kolleginnen und Kollegen präsent sind und da wo wir inhaltliche Akzente setzen, war die Wahlbeteiligung bedeutend höher.

Aber was bedeutet denn nun eigentlich gute Personalratsarbeit?

Personalräte verkörpern und leben innerbetriebliche Demokratie. Sie übernehmen eine große Verantwortung, indem sie Arbeitsbedingungen überwachen, schützen und gestalten. Ohne das aktive Wirken unserer Gremien in der Vergangenheit gäbe es viele Standards nicht, die heute als Selbstverständlichkeit wahrgenommen werden. Gezielte und flexible Arbeitszeiten, gute Arbeitsbedingungen und Ausstattungen, eine ausfinanzierte betriebliche Gesundheitsförderung und das Konfliktmanagement sind

durch Initiativen der Personalräte angeschoben und mitgestaltet worden.

Mitgestalten und Dagegenhalten prägen den Charakter der Personalratsarbeit

Unsere Personalratsarbeit muss offensiv angelegt sein, denn unsere Arbeitswelt wird sich in den nächsten Jahren grundlegend ändern. Die fortschreitende Digitalisierung beschleunigt diese Prozesse erheblich. Die Herausforderungen der angespannten Haushaltslage, die demografische Entwicklung, der sich teilweise abzeichnende Fachkräftemangel, die Auswirkungen des Klimawandels sowie die Gestaltung veränderter Arbeitsbedingungen sind nur einige der Schlagworte, die von den Personalräten gemeistert werden müssen.

Wir nehmen diese Herausforderungen an. Einige Personalräte haben sich schon in Klausur begeben andere machen das noch und bestimmen ihre Arbeitsziele und Schwerpunkte für die nächsten Jahre. Wir schulen neue Personalratsmitglieder und planen Workshops, um uns besser zu vernetzen und rechtssicher handeln zu können.

Im gesamten Prozess brauchen wir aber auch euch, euren kritischen Blick auf die Dinge und die Abläufe vor Ort. Bringt euch ein und fordert uns, damit es uns gelingt, unsere Arbeitswelt gerechter und gesünder zu gestalten. ■



#WIR FÜR MEHR

I Gewerkschaft der Polizei



KREISGRUPPE SÜD

BAO ILA 2022

Betreuung – Anerkennung – Organisation ILA 2022

Yvonne Hedt-Beyer

Seit Tagen steigt das Thermometer über die 30-Grad-Marke. Strahlend blauer Himmel, kein Regen in Sicht und doch wird es plötzlich dunkel.

Der Schatten eines Airbus A 400 M zog bei der ILA, der Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung, in Schönefeld die Blicke der Besucher und vieler Kolleginnen und Kollegen der BAO ILA 2022 auf sich.

In der Zeit vom 22. bis 26. Juni 2022 galt es, in der PD Süd einen Einsatz zu planen, der polizeilich und sicherheitstechnisch alle Eventualitäten abdecken musste.

Darüber hinaus stellte das Kräfte-Management eine ebenso große Herausforderung

dar, wie die schwer einzuschätzende Komponente – Wetter.

Die Sonne meinte es an allen fünf Tagen sehr gut, sodass die MitarbeiterInnen des Einsatzabschnittes Zentrale Dienste in manchen Stunden an ihre Grenzen stießen.

Der Wunsch der KollegInnen, in zwölf Einsatzabschnitten, an unterschiedlichen Einsatzorten war Befehl zum Handeln. Was organisiert werden konnte, wurde organisiert.

Das Team der KG Süd war auch ein Teil des Einsatzes. Einsatzbetreuung, endlich mal wieder und gleich bei einem solchen Event. „Wahnsinn ... Fetzt ... Wir sind vorbereitet!“

Bei einem Becher kalten Tee, heißen Kaffee oder beim Genießen kleiner Süßigkeiten sind wir mit den vielen KollegInnen ins Gespräch gekommen.



Foto: Yvonne Hedt-Beyer



Foto: Yvonne Hedt-Beyer

Sorgen, Nöte, Hinweise und Anregungen haben wir mitgenommen und an entsprechender Stelle angebracht.

Weiterhin konnten wir mit Sonnencreme im Gepäck und kleinen Präsenten unserer GdP ein Lächeln in die Gesichter der Mitarbeiter zaubern.

„Ihr seid die Besten!“, hörten wir an diesen Tag so oft, dass wir am Ende unserer Einsatzbetreuung ILA 2022 wussten, das Richtige getan zu haben. Nach der Einsatzbetreuung ist vor der Einsatzbetreuung, das Team der GdP KG Süd ist motiviert und kann nur sagen „WIR SEHEN UNS!“ ■

DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Cornelia Zernicke (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com



KREISGRUPPE BESONDERE DIENSTE

Workshop Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner der Kreisgruppe Besondere Dienste

Am 7. und 8. Juni 2022 fand in Berlin-Schmöckwitz die Tagung der Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner der Kreisgruppe Besondere Dienste statt. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause und längerer Planungsphasen konnte die Tagung endlich umgesetzt werden.



Foto: Ingo Plagemann

Ingo Plagemann

Am ersten Tag wurden aktuelle gewerkschaftliche Themen angesprochen und diskutiert. Zuvor wurde durch den Vorsitzenden der KG BD, Ingo Plagemann, darüber informiert, dass zusammen mit der KG PP Haus am 16. Juni 2022 auf dem Campus Eiche ein Grillevent stattfinden soll. Hintergrund ist die jahrelange mangelnde Mittagsversorgung der Bediensteten auf dem Campus Eiche. Anschließend wurden der Gesetzentwurf zur Anpassung der Besoldung und Versorgung und zur Änderung weiterer besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften im Land Brandenburg vorgestellt und über den Stand des Polizeibeauftragengesetzes berichtet. Darüber hinaus wurde über eine geplante VL-Kon-

ferenz der GdP Brandenburg vom 22. bis 24. August 2022 im Ringhotel Schorfheide informiert. Die KG kann zu dieser Veranstaltung vier Vertrauensleute entsenden. Schlussendlich wurde die letzte Personalratswahl ausgewertet.

Den Abschluss des ersten Tages bildete ein Vortrag zur dienstlichen Altersvorsorge, Vorsorgelücken und mögliche finanzielle Nachteile bei Dienstunfähigkeit und die Begrenzung dieser Risiken. Erfahrungsgemäß unterschätzen junge Kollegen häufig diese Risiken und laufen Gefahr, sich im Versorgungsfall erheblichen finanziellen Nachteilen auszusetzen.

Am zweiten Sitzungstag wurde durch Vanessa Kagelmacher der Finanzabschluss für 2021 vorgestellt und beschlossen. Manuela Firlus stellte den Kassenprüfbericht 2021 vor. Im Ergebnis gab es keine Beanstandungen. Durch die jeweiligen Vorsitzenden der Personengruppen (Junge Gruppe, Seniorengruppe und Frauengruppe), Vanessa Kagel-

macher, Dirk Huthmann und Jeanette Paulick wurde über aktuelle Themen berichtet. Wesentliche Schwerpunkte des gemeinsam erarbeiteten Arbeitsplanes 2022 sind die weitere Durchführung der Einsatzbetreuung und die Fortführung des Seminars „Vorbereitung auf den Ruhestand“. Regelmäßige Informationen an die Mitglieder sollen im Rahmen eines „GdP-KG-Newsletters“ alle zwei bis drei Monate stattfinden. Die Durchführung von GdP-Stammtischen in den jeweiligen Organisationseinheiten ist beabsichtigt. Dazu werden Themenschwerpunkte durch die VL vor Ort erarbeitet. Darüber hinaus organisiert die KG eine GdP-Sportveranstaltung.

Ich danke hiermit allen Vertrauensfrauen und Vertrauensmännern für die konstruktiv geführten Diskussionen während der Veranstaltung.

Der nächste Workshop unserer KG ist im Januar 2023 geplant. ■



KREISGRUPPE LKA UND PD OST

UKRAINE-Hilfe

Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Barnim und den Kreisgruppen LKA, PD OST

Patrick Gähle

Am 24. Februar 2022 begann Russland einen groß angelegten Überfall auf die Ukraine. Die vom russischen Präsidenten Wladimir Putin befohlene Invasion des gesamten Staatsgebiets der Ukraine eskalierte den seit 2014 schwelenden Russisch-Ukrainischen Krieg. Um es mit den Worten des Bundesministers der Justiz, Dr. Marco Buschmann, zusammenzufassen: „Ein schwarzer Tag. Der Krieg ist zurück in Europa. Russlands Angriff auf die Ukraine ist ein eklatanter Bruch des Völkerrechts und wird nicht folgenlos bleiben. Wir stehen fest an der Seite der Ukraine.“ Infolge der zu erwartenden Flüchtlingsströme aus dem Kriegsgebiet stellten sich mir zunächst einige Fragen. Wie und wo kommen diese Menschen unter? Wie werden die Flüchtlinge versorgt? Was ist mit den Kindern? Wie soll die Integration stattfinden? Was ist mit der Schulpflicht? Wie können die sprachlichen Barrieren überwunden werden usw.? Wie kann man als normaler Bürger helfen? Mit diesem Fragenkatalog richtete ich mich an den Landkreis Barnim (LK BAR), im Speziellen zunächst an die Pressestelle und deren Leiter Hrn. Bachmann. Telefonisch wurde mir bestätigt, dass sich der LK in der Vorplanung der zu erwartenden Situation befindet und ich mich mit meinem Anliegen elektronisch an den LK BAR wenden sollte. Dies tat ich dann auch. Mit meinen Fragen und dem fortlaufenden Krieg in der Ukraine sowie der Zuspitzung der Gewalt und dem daraus folgenden Leid der Menschen in dem Land wuchs die Bereitschaft der Deutschen zu helfen. Jeder wollte Teil dieser Hilfsbereitschaft für die durch den Krieg Vertriebenen werden. Und ich wollte persönlich ebenfalls meinen Beitrag leisten. Also brachte ich die Idee „zu helfen“ in den Vorstand der GdP-Kreisgruppe des Landeskriminalamtes.



Und aus ein ICH, wurde ein WIR

Wir wussten nur noch nicht wie. Längst hatten die Medien darum gebeten, nicht mehr Sachspenden auszugeben, sondern, wer die Möglichkeit hat, Wohnraum. Doch wie soll das funktionieren? Wenn man nun eine entsprechende Wohnung hat oder eben einen Teilbereich, den man als Wohnraum zur Verfügung stellen könnte, dann fährt man nach Berlin zum Hauptbahnhof und hält ein Schild hoch „Biete Wohnraum für Geflüchtete“ oder wie??

Schwierig. Und wieder diese Fragen: Was ist mit der Registrierung? Irgendjemand muss doch wissen wollen, wer alles im Land ankommt. Welche Voraussetzung müsste der zur Verfügung gestellte Wohnraum haben? Gibt es Anträge, wo man sich dazu bewerben kann? Wird dieser Wohnraum vergütet? Wie ist es mit der Verpflegung, Betriebskosten, Versicherung? Was ist, wenn ein aufgenommener Geflüchteter mal einen Arzt benötigt? Bekommt man die Möglichkeit eines Dolmetschers ...? Fragen über Fragen!

Also wieder richtete ich mich an das Amt. Zu diesem Zeitpunkt wurden bereits im Bar-



nim ca. 1.800 geflüchtete Menschen registriert. Der LK BAR hatte sich nun bürokratisch eingerichtet, das Dezernat 2 – UKRAINE-Hilfe errichtet. Mit dem hiesigen Leiter konnte ich telefonisch einiges in Erfahrung bringen. Unsere Bereitschaft, als GdP-Kreisgruppe LKA den Landkreis zu unterstützen, wurde wohlwollend aufgenommen. In den Telefonaten wurde zwischen dem Landkreis Barnim und der GdP-Kreisgruppe des Landeskriminalamtes eine Kooperationsvereinbarung zum UKRAINE-Krieg geschlossen.

Die Idee: Da der LK einen eigenen Verteilerschlüssel an Wohnungen vom Land BB erhalten hatte, war das Problem nicht, die Wohnung zur Verfügung zu stellen, sondern die Wohnungen entsprechend herzurichten und dann an die Geflüchteten zu übergeben. Der LK hatte schlichtweg ein logistisches Problem und da kam die Idee auf, dass wir als GdP-Kreisgruppe dort unterstützen. Da sich die Kooperation bereits herumgesprochen hatte und auf offene Ohren bei der GdP-Kreisgruppe der Polizeidirektion Ost traf, setzte ich mich mit dem Vorsitzenden Frank Templin zusammen. In weiterer Folge und nicht nur der örtlichen Nähe beider Kreisgruppen, sondern auch der guten Zusammenarbeit in der Vergangenheit geschuldet, lud mich die Kreisgruppe zu ihrer Vorstandssitzung am 27. April 2022 nach Eberswalde ein. Dort hatte ich nun die Möglichkeit, das Projekt vorzustellen. Ich nahm die Sitzung als sehr angenehm und herzlich wahr und wurde auch so von Frank Templin vorgestellt. Nach längerer Erläuterung und konstruktiven Nachfragen (Danke an Wolfgang Frick für seine Ausführungen), stimmte der Vorstand der Kreisgruppe PD OST einheitlich für die Unterstützung der Kooperation mit dem Landkreis. Zwischen dem Erstkontakt mit dem Landkreis am 1. März 2022 und der Vorstandssitzung lagen nunmehr knapp zwei Monate. Man hatte das Gefühl, dass die Anfangseuphorie zu helfen mit allen Mitteln etwas abflachen würde, aber dieser sogenannten „Kriegsmüdigkeit“ wollten wir zusammen als Kreisgruppen entschlossen entgegenwirken.

Der Landkreis stellte uns wie besprochen zwei Wohnungen in Eberswalde zur Verfügung, die logistisch möbliert/ ausgestattet werden mussten. Mit einer neuen Ansprechpartnerin im Landkreis für dieses Projekt waren die Kommunikationswege kürzer und direkter, vielen Dank an dieser Stelle an Frau Senske.

Interessant war es, dass diese zwei Wohnungen nicht als klassische Wohnräume genutzt werden sollten, sondern umfunktioniert als eine sogenannte Begegnungsstätte/-räume für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Dort werden zukünftig Integrationskurse/ Deutschkurse angeboten, die mitunter von der VHS-BAR realisiert werden. Darüber hinaus wird für die Teilnehmer dieser Kurse eine Kinderbetreuung in den Räumlichkeiten angeboten, was das ganze Projekt noch interessanter machte. Der Landkreis übermittelte uns eine Inventarliste mit Adressdaten in Brandenburg wo Menschen Einrichtungsgegenstände spenden wollten, die zu diesem Projekt passen. Der Landkreis fasste diese Sachspenden zusammen und leitete diese Inventarliste mit den Kontaktdaten an uns weiter. Nun hieß es, uns als Kreisgruppen zu sortieren und abzustimmen, wer welche Einrichtungsgegenstände abholt. Logistik und helfende Hände waren das eine, einen gemeinsamen Termin mit den Spendern zu finden das andere. Transporter wurden besorgt und helfende Hände schnell gefunden. Für die Umsetzung war ein Zeitansatz von nur einer Woche recht knapp bemessen und sorgte für die eine oder andere Schweißperle auf der Stirn. Im Vordergrund

jedoch standen das Projekt und das Ziel der Maßnahme. So konnten sechs Tage nach Schlüsselübergabe des Landkreises an uns Kreisgruppen alle Einrichtungsgegenstände abgeholt und in die Begegnungsstätte eingeräumt werden. Geschafft.

Am 17. Mai 2022 fand die Übergabe der Räumlichkeiten an den Landkreis statt. „Was lange währt, wird gut, was besonders lange währt, wird besonders gut.“

Vielen Dank an die GdP-Kreisgruppe der Polizeidirektion OST, im Speziellen Frank Templin, und deren Vorstand sowie an den Seniorenvorsitzenden des Landes, Wolfgang Frick, und die Senioren der KG PD OST. Vielen Dank an die GdP-Kreisgruppe des Landeskriminalamtes, hier im Speziellen an Sylke und den Mann mit den goldenen Händen, an den Landkreis Barnim und den Leiter der Pressestelle, Hr. Bachmann, den Leiter des Dezernates 2 Ukraine, Hr. Günther-Skorka, sowie ein herzlicher Dank an Frau Senske als Vertreterin des LK für den Bereich Kita und alle Mitwirkenden, die bei diesem Projekt mitgeholfen haben.

Ich wünsche uns allen ein schnelles Ende des Krieges und des Leides in der Ukraine. ■



Foto: Patrick Gähle

**BESOLDUNG**

Verfassungskonforme Besoldung

Bereits in der letzten Ausgabe der DP haben wir detailliert über den Gesetzentwurf zur Besoldungs- und Versorgungsanpassung berichtet. Mit Blick auf die amtsange-

messene Besoldung sehen wir dringenden Änderungs- und Handlungsbedarf. Dies haben wir in unserer Stellungnahme im Rahmen des offiziellen Beteiligungsverfahrens deutlich gemacht. Auch in

Gesprächen mit Finanzministerin Katrin Lange und Ministerpräsident Dietmar Woidke hat unsere Landesvorsitzende Kritik an dem Gesetzentwurf geäußert.

Was steht drin:

- **2,8 % Anhebung ab dem 1.12.2022 für Beamte und Versorgungsempfänger**
- **Anhebung der Anwärterbezüge um 50 €**
- **Anhebung des „Kaiser DuZ“ um 11 Cent**
- **Streichung der ersten Erfahrungsstufe**
- **Anhebung der Familienzuschläge**
- **Einführung eines Familien-Sonderzuschlags (welcher nur unter besonderen Bedingungen gezahlt wird)**

Warum sehen wir den Entwurf so kritisch?

Da die Herstellung der Verfassungskonformität im aktuellen Gesetzentwurf allein durch die Erhöhung der Familienzuschläge sowie der Streichung der ersten Erfahrungsstufe herbeigeführt werden soll, stellt sich die Frage, ob diese Verschiebung zwischen Grundbesoldung und

Familienbezogene Besoldungsbestandteile so zulässig ist und ob die Besoldung von Beamtinnen und Beamten ohne Kinder dann auch verfassungskonform ist. Wir prüfen gemeinsam mit dem DGB, ob wir hier Musterklagen anstreben werden, um dies höchstrichterlich klären zu lassen.

Auch den vorliegenden

Gesetzentwurf werden wir - sollte es keine Änderungen geben - prüfen lassen. Insbesondere die Herstellung einer verfassungskonformen Besoldung erst zum 1.12.2022 führt zu einer Regelungslücke. Das sehen wir mehr als kritisch! Hier wird sehenden Auges der Verfassungsbruch für die ersten elf Monate des Jahres hingenommen.

Wie geht es weiter?

Vor der Sommerpause soll der Gesetzentwurf im Kabinett beschlossen und dann dem Landtag überstellt werden. In der ersten Landtagssitzung



BESOLDUNG

Wir fordern:

- Nachzahlungsgesetz für Widerspruchsführer
- Anhebung der Familienzuschläge ab dem 1.1.2022
- Einmalige Sonderzahlung für Pensionäre
- Anhebung aller Erfahrungsstufen
- Einführung einer weiteren Erfahrungsstufe
- Anhebung und Dynamisierung von Zulagen

nach der Sommerpause wird dann die erste Lesung sein.

Wir haben alle Kabinettsmitglieder angeschrieben und unsere Bedenken und Forderungen dargelegt und jedem ein Gesprächsangebot unterbreitet. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Entwurf im Kabinett durchgewunken wird.

Im nächsten Schritt werden wir uns an die

Landtagsabgeordneten wenden und den weiteren parlamentarischen Prozess begleiten.

Was machen wir sonst noch?

Wir wurden in den vergangenen Jahren oft angesprochen, was sich nun bei dem Thema der amtsangemessenen Besoldung tut und warum wir da nicht schneller zu einer Lösung kommen. Das Urteil des Bundes-

verfassungsgerichts zu Brandenburg steht immer noch aus. Darauf haben wir keinen Einfluss. Sobald das Urteil kommt, werden wir es prüfen und an die Landesregierung herantreten, um die nächsten Schritte zu erörtern.

Fest steht aber bereits jetzt, dass die Besoldung in Brandenburg verfassungswidrig zu niedrig ist.

Widerspruch einlegen!

Um eure Ansprüche für das Jahr 2022 zu sichern, raten wir dringend jedem, noch in diesem Jahr Widerspruch gegen die Besoldung einzu legen. Insbesondere für Beamtinnen und Beamte mit 3 und mehr Kindern kann das eine stattliche


vierstellige Summe ausmachen!

Die Mustervordrucke gegen Besoldung, Versorgung und Besoldung kinderreicher Beamte findet ihr wie gewohnt auf unserer Internetseite.

Dort sowie bei Facebook und Instagram findet ihr auch immer die aktuellen Informationen zu diesem Thema.

 gdp-brandenburg.de

 GDP Brandenburg

 @gdp_brandenbrug



KREISGRUPPE HPOL

Gewerkschaft der Polizei unterstützt Ukraine-Hilfe Lobetal

Daniel Sauer

Nach mehr als 100 Tagen ist ein Ende des Kriegs gegen die Ukraine nicht absehbar. Deshalb ist es auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschule der Polizei in Oranienburg wichtig, sich weiter für die Hilfe und Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung einzubringen. Am heutigen Mittwoch waren Matthias Ziolkowski und Daniel Sauer von der Kreisgruppe Hochschule der Polizei in Lobetal, um eine



Spende an die Ukraine-Hilfe zu übergeben. Bei einer Mittagspausengrillaktion der GdP auf dem Hochschul-Campus in Oranienburg wurden mehr als 100 Bratwürste für den guten Zweck gegrillt. Anstelle einer Bezahlung

wurde zu einer Spende für die Menschen in der Ukraine aufgerufen. Insgesamt kamen 455,50 Euro zusammen, die an die Vorsitzende der Ukraine-Hilfe, Elisabeth Kunze, überreicht wurden. ■

KREISGRUPPE HPOL

Nach langer Pause wieder am Start – 8. Preisskat war ein voller Erfolg!

Daniel Sauer

Frisch poliert und vom Staub befreit stand der Wanderpokal der Hochschule der Polizei beim 8. Preisskat bereit. Nach der coronabedingt mehr als zweijährigen Pause konnten es die Oranienburger Skatbrüder kaum erwarten, wieder gemeinsam Karten zu spielen. Neue Gesichter und das Kollegenteam um den mehrfachen Pokalgewinner und Titelverteidiger Reik Packheiser sorgten für einen spannenden Turnierverlauf. Erst mit dem letzten Spiel waren



die Platzierungen klar. Bei der Übergabe des Wanderpokales und der Verleihung der Sachpreise können wir eine gewisse Kontinuität nicht leugnen. Mit einem Punktwert von beachtlichen 1.215 Punkten gewann zum dritten Mal in Folge unser Kollege Reik Packheiser. Allerdings war der Abstand der Zweit- und Drittplatzierten knapp und wird für alle Skatbegeisterten Ansporn sein, beim nächsten Turnier im Herbst 2022 an den Tischen Platz zu nehmen. In diesem Sinne: Kontra, Reh, Bock, Schneider Schwarz angesagt! ■



KREISGRUPPE PD NORD

Heiße Rhythmen in cooler Kirche

Katy Kallweit

Am Samstag, dem 18. Juni 2022, war es endlich so weit, es durfte wieder getanzt und gefeiert werden auf dem 24. Polizeifest unserer GdP-Kreisgruppe Nord. Diesmal in einer außergewöhnlichen Location: der Neuruppiner Kulturkirche. Auch wenn es ein eher ungewöhnlicher Termin für unser GdP-Vergnügen war (wir wollten auf Nummer sicher gehen und die Grippe- und andere Krankheitswellen irgendwie umgehen), war die Freude groß, nach zweieinhalb Jahren das Tanzbein wieder zu schwingen. Festlich geschmückt und in Anbetracht der gefühlt überirdisch sommerlichen Hitze hatte unser Eventmanager Frank J den richtigen Veranstaltungsort gewählt! In der Pfarrkirche

Sankt Marien herrschten – wie für einen Kircheninnenraum bekannt – erfrischende Temperaturen. Die Kirche wird übrigens seit 2001 nach der Entwidmung als Veranstaltungszentrum genutzt. Unser Landespolizeiorchester hat dort auch schon einige Konzerte gegeben.

Leckere, kulinarische Köstlichkeiten präsentierte die Firma Sound Edition und für die musikalische Unterhaltung sorgten live unser Frank Wiesner gemeinsam mit Sandy sowie DJ Bamba, der uns dann ordentlich zum Schwitzen brachte. Große Freude gab es später dann für einige Gäste, als Fortuna ihnen Preise bei einer Auslosung zuteilwerden ließ. Es war ein toller Abend!

Schwierige Zeiten liegen hinter uns und wir wissen nicht, was uns die Zukunft noch beschert. Darum genießt diese Augenblicke und merkt euch doch schon mal den 14. Oktober 2023 vor! Die Planung für unseren 25. GdP-Ball ist schon in vollem Gange ... ■



Foto: Katy Kallweit

AKTUELLES

Seniorenpräventionskonzert

Thomas Petersdorf

Im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche war das LPO auf Einladung der Gemeinde in Verbindung mit der Präventionsabteilung der Polizei (PI TF) Gast in Rangsdorf. Vor der malerischen Kulisse des Seebadhotels befand sich die Bühne auf einem Ponton auf dem See – ein Highlight. Mit Melodien aus dem aktuellen Sommerprogramm begeisterte das LPO, welches unter der Leitung von Robert Paul musizierte, die Besucher. Natürlich gehören zu einem Seniorenpräventionsprogramm auch wertvolle Tipps. Diese gab der Leiter der Präventionsabteilung



Foto: Thomas Petersdorf

der PI TF, Kollege Lehnhardt. Es war sein letztes mit dem LPO organisiertes Konzert, bevor er in den Ruhestand geht. Thomas Petersdorf bedankte sich bei ihm im Namen der Musiker

für sein Engagement u. a. mit zwei Musiker-Schulterstücken. Ihre erste gemeinsame Aktion war eine Sammlung von Kuschtieren für die Streifenwagen. ■



SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Hauptvertrauensperson für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Polizei des Landes Brandenburg – eine Erfolgsstory

Vielen von uns ist die o. g. Vertrauensperson als Schwerbehindertenvertretung bekannt, aber kaum einer weiß, welche Arbeit sie leistet.

Andreas Schuster

Ich persönlich habe mich entschlossen, diesen Artikel zu schreiben; nicht um mich zu outen, sondern um die Arbeit der Hauptvertrauensperson zu würdigen.

In 31 Jahren Landesvorsitzender der GdP Brandenburg habe ich versucht, an allen Personalversammlungen, ob in Ost, West, Süd und Nord oder Potsdam, teilzunehmen. Laut Personalvertretungsrecht hatte die damalige Schwerbehindertenvertretung und heutige Vertrauensperson die Möglichkeit, ihre Arbeit auf den Personalversammlungen darzustellen. Dabei musste natürlich immer die Anonymität der betroffenen Person gewahrt werden und es konnte nicht auf konkrete Krankheitsbilder eingegangen werden. Also eine Darstellung der Arbeit ohne Untersetzung von konkreten Beispielen. In

der Regel fand dieser Part auf den Personalversammlungen unmittelbar vor der Darstellung der Berufsorganisationen statt. Ich habe mir nun diesen Bericht angehört, war aber eigentlich schon bei meinen Ausführungen, die unmittelbar im Anschluss folgten. In diesen Ausführungen stellte ich die Arbeit der GdP, die aktuelle Situation, die Probleme, unsere Erfolge und Niederlagen dar und freute mich schon auf die Diskussion, die es anschließend gab. Ich hatte also den Bericht der Hauptvertrauensperson mehr oder weniger zur Kenntnis genommen.

Heute sehe ich das aus einem anderen Blickwinkel. Ich bin selbst Betroffener. Ich bin schwerbehindert. Nach mehreren schweren Krankheiten, die bis heute andauern, erfolgt die entsprechende Einstu-

fung und damit setzte eine wahnsinnige Papierflut ein.

Eine Pensionierung, eine Schwerbehinderung, die Umstellung von freier Heilfürsorge auf Beihilfe, die faktisch auf einen Tag fallen, da erhältst du Post von Behörden, Versicherungen, Einrichtungen, wie man es sich kaum vorstellen kann. Manchmal waren an einem Tag im Briefkasten bis zu zehn Schreiben, die ich beantworten musste. Und schon beim ersten Fragebogen, der fast 20 Seiten umfasste, habe ich mich gefragt, wie beantwortet das ein Mensch, der 85 Jahre ist. Ich halte mich für mindestens durchschnittlich intelligent, aber ich hatte da schon meine Probleme zu antworten bzw. mir klarzumachen: Was wollen die von mir? Da war mein Ansprechpartner die Hauptver-





trauensperson; hier konkret Silke Schmidt. Ich habe sie angerufen und um Hilfe gebeten, damit ich keine Fehler beim Ausfüllen der Fragebögen mache. Silke war sofort bereit, mich zu unterstützen und mir die notwendige Hilfe zu geben. Wir sind also gemeinsam die Fragebögen durchgegangen und haben sie abgeschickt. Und dann passierte das, was typisch deutsch ist, es ist erst mal gar nichts passiert. Dann kamen Schreiben zurück von Versicherungen mit neuen Fragen, mit Rückfragen und der Aufforderung, zusätzliche Unterlagen beizufügen.

Also geht das Spiel von vorne wieder los. Du versuchst, die Unterlagen zusammenzustellen, die Belege und Atteste zu besorgen und sprichst mit deinen Ärzten. Dann schickst du es wieder ab. Einige waren damit zufrieden, andere hatten weitere Nachfragen. Dieses Spiel geht teilweise mehr als

über ein halbes Jahr und in einigen Punkten habe ich noch keine endgültige und zuverlässige Zusage. Aber eins weiß ich, ohne die Hauptvertrauensperson wäre ich nicht so weit gekommen.

Ich kann nur jeden auffordern, der glaubt Probleme zu haben, die vielleicht in eine Behinderung oder in einen Behinderungsgrad münden, sich an diese Hauptvertrauensperson zu wenden. Sie gibt es in allen Dienststellen der Polizei des Landes Brandenburg. Die Hauptvertrauensperson hat hohe Fachkompetenz und setzt sich für dich ein. Also wende dich an sie.

Dass die Hauptvertrauensperson in Brandenburg mittlerweile im Land, aber auch in der gesamten Bundesrepublik sich einen wahnsinnig guten Namen erarbeitet hat, ist auf die sehr gute Zusammenarbeit von GdP und Hauptvertrauensperson zurückzuführen.

Die Brandenburger Vertretung durch unsere Hauptvertrauensperson braucht sich bundesweit in keiner Weise zu verstecken. Im Gegenteil, sie setzt Zeichen, sie bringt Initiativen auf den Tisch und versucht, die Vertretung von Menschen mit Behinderung mit ihren Belangen zur Normalität werden zu lassen. Ich bin mir sicher, dass die GdP Brandenburg jetzt, wie auch in Zukunft, die Vertrauensperson unterstützt, damit sie ihre Arbeit noch besser, noch optimaler gestalten kann.

Ich bedanke mich nochmals herzlich bei Silke Schmidt und allen Hauptvertrauenspersonen, die es in Brandenburg gibt, für ihre Arbeit. Ich gebe zu, ich habe bisher ihre Arbeit unterschätzt. Aber wie im richtigen Leben: Man muss selbst betroffen sein, um zu merken, wie wichtig so eine Unterstützung ist. ■

GdP Sommerfest

Gewinne 2 Tickets für das GdP Sommerfest am 03.09.2022 im Event Hangar Werneuchen!

Im Ticket enthalten:

**Grill- und Getränkebuffet |
Kettenfahrzeug | Live Musik |
Spaßmodule für Klein und Groß**

Jetzt mitmachen!

**Sende einfach eine E-Mail mit dem
Codewort „Sommerfest“ an
gdp-brandenburg@gdp.de**



Das Kontingent ist begrenzt!

Brandenburg


KREISGRUPPE HPOL

Niemals geht man so ganz ...

Mathias Ziolkowski

Niemals geht man so ganz ... Die Kantine war gut besucht. Mehr als 40 Kolleginnen und Kollegen, darunter die Präsidentin der Hochschule der Polizei, Frau Prof. Dr. Heike Wagner, der Vorsitzende des Personalrates, Mathias Ziolkowski, und der Kreisgruppenvorsitzende Daniel Sauer, waren gekommen, um Anita Kirsten in das Ministerium des Innern und für Kommunales zu verabschieden. Seit Anfang April ist Anita als stellvertretende Vorsitzende beim Polizei-Hauptpersonalrat für die Belange unserer Kolleginnen und Kollegen im Einsatz. Nach ihrer dienstlichen Zeit als Kommuni-

kationstrainerin sowie Mitglied in der Verhandlungsgruppe der Brandenburger Polizei und acht Jahren der erfolgreichen Zusammenarbeit im Personalrat haben sich Mathias und Daniel mit sehr persönlichen Worten bei Anita für die gemeinsame Zeit bedankt. Viele Kolleginnen und Kollegen sowie Wegbegleiter haben sich dem Dank angeschlossen und Anita für ihre neue Tätigkeit in Potsdam jede Unterstützung zu-

gesichert. Dass Anita als neue Landesvorsitzende und stellvertretende PHPR-Vorsitzende mit dem Herzen weiter der Hochschule der Polizei verbunden sein wird, wurde auch bei ihrem Grußwort für alle deutlich. An der Hochschule der Polizei legen wir die Grundlagen für den Erfolg der Polizei, deshalb geht von hier niemand niemals so ganz. ■



Fotos: Mathias Ziolkowski

KREISGRUPPE ZDPOL

Sommerpreisskat und Rommé-Turnier der GdP-Kreisgruppe des ZDPol

Gute Laune, super Preise, tolle Stimmung, entspannte Kollegen und Gäste

Andrea Hansen

Am 23. Juni 2022 fand ein kleines sommerliches Skat- und Rommé-Turnier statt.

Nach den Pandemie Jahren endlich wieder etwas gemeinsame Entspannung mit Spielen, Lachen und kleinen Preisen.

Acht Skatfreunde, darunter auch einige Familienangehörige spielten in 2 x 24 Spielen um tolle Preise. Ebenfalls um den Sieg spielten acht Kolleginnen und Kollegen beim Rommé. Hier wurden 2 x 10 Runden gespielt.

Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis und die drei besten eine Urkunde. Nach

den ersten 24 Spielen gab es zur Kräftigung selbst gemachten Kartoffelsalat und kleine Buletten sowie belegte Brötchen. Die Stimmung war wie immer super und die Kollegen gut gelaunt. Nach der 2. Runde erfolgte die Auswertung und jeder war gespannt, wie er wohl abgeschnitten hatte.

Nun folgte die spannende Bekanntgabe der Gewinner. Den 1. Preis erreichte in diesem Jahr, wie so oft zuvor, unser Skatfreund Ralf Stroh mit 1.439 Punkten, gefolgt von Andrea Hansen mit 1.158 Punkten und den 3. Platz errang Stefan Weber mit 1.078 Punkten und dicht dahinter mit nur 12 Punkten Abstand landete Holger Schmiedchen mit 1.066 Punkten.

In der gemütlichen Rommé-Runde stellte sich unsere Seniorin Ursula Thürmann als beste Spielerin heraus, knapp dahinter folgte Dietlind Stroh und der 3. Platz ging an Liane Magalowski.

Da es für alle sehr schöne Preise gab, waren alle sichtlich zufrieden und guter Stimmung. Alle Turnierteilnehmer freuen sich schon auf das nächste Skat- und Rommé-Turnier, das hoffentlich im Dezember wieder stattfinden kann. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern! Ein Blick auf die Bilder spiegelt die tolle Stimmung und das Wohlfühlen im Kreise von Kollegen und Familienangehörigen wider. Seht selbst!

Bis evtl. zum Weihnachtspreisskat, übt fleißig und „Gut Blatt“! ■